

# Presseinformation

**BUND Naturschutz in Bayern e.V.**  
*Ortsgruppe Frankenwald Ost*



**Ifd. Nr.:** PI-021-2019 (2-Seiten) 16.05.2019  
**Sperrfrist:** keine  
**V.i.S.d.P.:** Pressereferent der Ortsgruppe  
Leonhard Crasser  
**für Rückfragen:** eMail: familie@crasser.eu  
Tel: 09282/39238  
Mobil: 0160/90948741  
Belegexemplar erbeten

## **Frische Buchenblätter mit Olivenöl-Dip**

### **Förster Albrecht Roth machte Geschmack auf den Waldumbau**

**Schauenstein:** Die Ortsgruppe Frankenwald Ost des BUND Naturschutz in Bayern e.V. spazierte mit interessierten Naturliebhabern durch den Schauensteiner Stadtwald. Förster Albrecht Roth war fachkundiger Referent und Begleiter durch den Wald. Die Fichte macht die Böden sauer und die Buche verbessert den Basenhaushalt im Waldboden. Nur eine Erkenntnis von vielen Aha-Erlebnissen für die zahlreichen Mitspaziergänger im Schauensteiner Stadtwald. Unter Buchen ist der Boden feuchter und kann mehr Wasser speichern und an das Grundwasser weitergeben. Auch deshalb fällt der Buche im Waldumbau eine wichtige Rolle zu. Die sogenannte Mutter des Waldes ist vor allem Bodenverbesserer und für alle weiteren Bäume ein Zugewinn. Förster Roth hat dazu auch einen mediterranen Dip mitgebracht und die Gäste aufgefordert einfach mal vom Baum ein paar frische Buchenblätter zu zupfen und einzutunken. Eine unerwartete Erfahrung, die Geschmack auf den Waldumbau machte. Doch waren auch interessante Daten zu hören. So wachsen im Schnitt pro Hektar und Jahr ca. 8 Festmeter Holz zu. Das sind nur bei den

Privatwaldbesitzern mit 33.000 ha im Revier jährlich 264.000 Festmeter Holzzuwachs. Der Einschlag liegt dagegen mit 150.000 Festmeter jährlich weit darunter. Die Fichte ist derzeit noch der Brotbaum, wird anhand der zu erwartenden Klimaveränderungen an Gewichtigkeit verlieren. Rotbuche und Weißtanne werden die Führeschaft im zukünftigen Wald übernehmen. Der Wald von Morgen wird artenreicher, robuster und natürlicher werden. Als CO<sub>2</sub>-Speicher hat der Wald eine besondere Bedeutung. So speichert eine große Fichte rund 1.000 kg CO<sub>2</sub>. Und das nicht nur als Baum im Wald, sondern in jedem Holzprodukt während seiner Verwendung als Brett, Balken oder Möbelstück.



Bild: Förster Albrecht Roth (links) mit Klaus Schaumberg, 1. Vorsitzender der BN Ortsgruppe Frankenwald Ost

- Ende der PI -